



Regionalplan Havelland-Fläming 3.0

Ergänzende Unterlagen

zu Festlegungen zum
Vorbeugenden Hochwasserschutz

Inhalt:

- Landesamt für Umwelt (2017): Maßnahmensteckbriefe des Hochwasserrisikomanagements und der Regionalen Maßnahmenplanung des Landes Brandenburg
 - H5_00001_000111_Jüterbog
 - H5_00003_00005_Kolzenburg_Luckenwalde
 - H5_00003_00009_Kolzenburg_Luckenwalde
 - H1_00003_00111_Lindenberg

Maßnahmentitel:

Festlegungen zur Ausweisung des potentiellen Hochwasserrückhaltebeckens Jüterbog als Vorrang- oder Vorbehaltsgebiet im Regionalplan

Flussgebiet: Havel **Kommune/n:** Gemeinde Niedergörsdorf, Stadt Jüterbog

Gewässer: Nuthe

Maßnahmen-Code: H5_00001_00111

Pflichtmaßnahme: Ja

LAWA - Code: 301

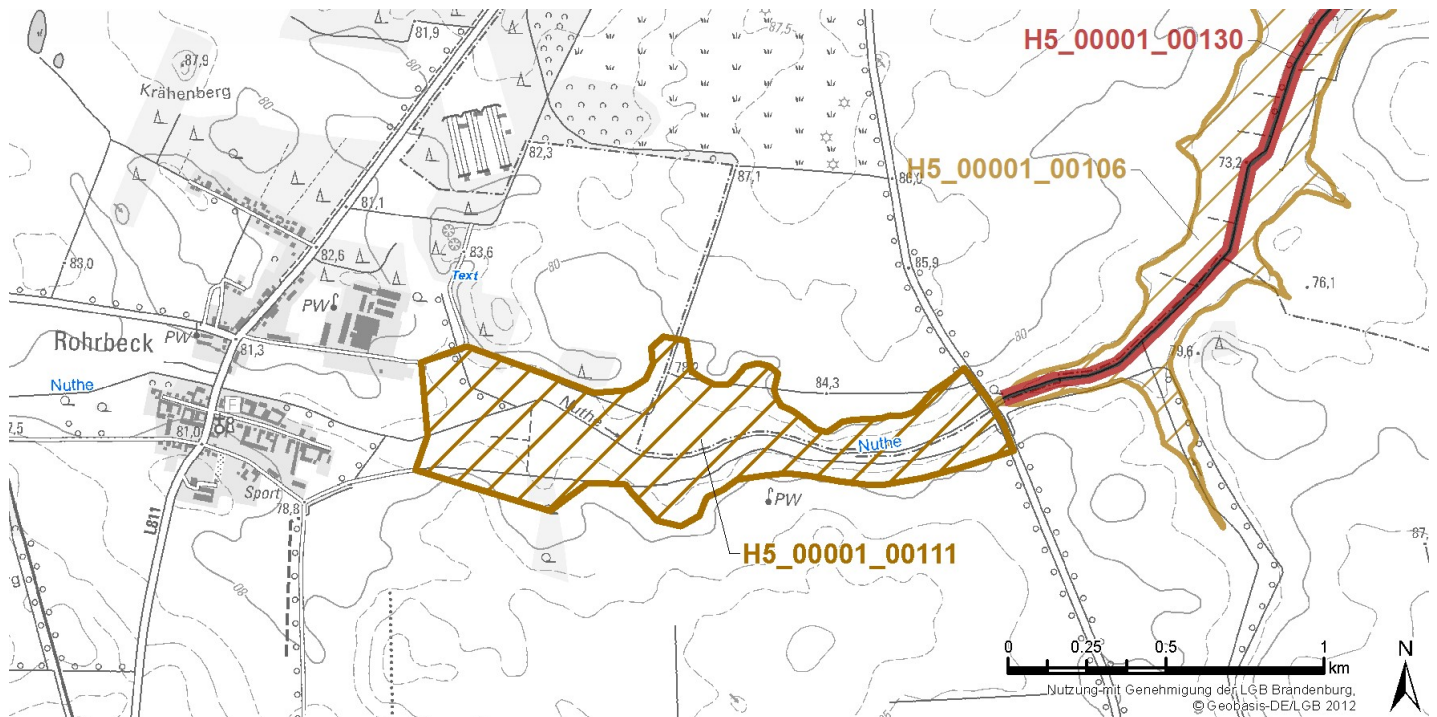
Maßnahmentyp:⁽¹⁾ Einzelmaßnahme (EM)

LfU - Code: F330

**Zugehörige
Maßnahmen:**

Priorität: sehr hoch

Verortung ⁽²⁾



Kurzbeschreibung

Unter Beachtung von Wahrscheinlichkeiten und Intensitäten von Hochwasserereignissen sind im Regionalplan Vorrang- und Vorbehaltsgebiete neu zu definieren. Entsprechend den Wassertiefen sollten Abgrenzungen im Innen- und Außenbereich vorgenommen werden sowie diese bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne beachtet werden. Neben der Übernahme des rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes sind weitere Retentionsflächen, in diesem Falle des potentiellen zusätzlichen Hochwasserrückhaltebeckens oberhalb Jüterbog im Ergebnis der Aktualisierung der hydrologischen Grundlagen (H5_00001_00010) in den Regionalplan aufzunehmen. Rechtsgrundlage für diese Pflichtmaßnahme bildet § 2 Abs. 2 Nr. 6 und § 8 Abs. 5 Nr. 2d Raumordnungsgesetz und § 3 Nr. 10 Brandenburgisches Landesplanungsgesetz.

Defizit

Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement werden noch nicht ausreichend in der Raum- und Regionalplanung berücksichtigt, da Detailuntersuchungen zur Ausweisung eines konkreten Flächenbedarfs noch nicht umgesetzt wurden.

Ziel

Sicherung von potentiellen Rückhalteflächen für gegebenenfalls erforderliche zusätzliche Rückhaltungen durch Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement in der Raum- und Regionalplanung.

Bewertung ⁽³⁾

[bezogen auf]

Wirksamkeit:

Synergie WRRL und Natura 2000:

Umsetzbarkeit:

Auswirkungen auf naturschutzfachliches Potential:

Zuständigkeit ⁽⁴⁾

Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming
(Planung)

Erläuterungen

(1) Maßnahmentyp:

Es wurden Einzelmaßnahmen (EM) und im Verbund wirkende Maßnahmen entwickelt. Letztere setzen sich aus einer Hauptmaßnahme (HM) und einer oder mehrerer Nebenmaßnahmen (NM) zusammen. Die Nebenmaßnahmen sind notwendig, damit die Hauptmaßnahme wirken kann.

(2) Verortung:

Die Darstellung der verortbaren Maßnahmen entspricht der Darstellung auf der Maßnahmenkarte 1:10.000.

(3) Bewertung:

Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Schadloser Wasserabfluss, Natürlicher Wasserrückhalt und Technischer Hochwasserschutz wurden nach den hier aufgeführten Kriterien bewertet. Pflichtmaßnahmen wurden nicht bewertet, da diese gemäß bestehender gesetzlicher Regelungen immer umzusetzen sind. Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Bauvorsorge, Informationsvorsorge und Regeneration/ Nachsorge wurden nicht bewertet, da diese immer als zielführend angesehen werden. Studien sowie sich in der Umsetzung befindliche Maßnahmen wurden ebenfalls nicht bewertet.

(4) Zuständigkeit:

Die Maßnahme ist von allen benannten Zuständigen umzusetzen.

Maßnahmentitel:

Untersuchung zur Schaffung eines steuerbaren Retentionsraums oberhalb der Stadt Luckenwalde

Flussgebiet: Havel

Kommune/n: Stadt Luckenwalde

Gewässer: Nuthe

Maßnahmen-Code: H5_00003_00005

Pflichtmaßnahme: Nein

LAWA - Code: 501

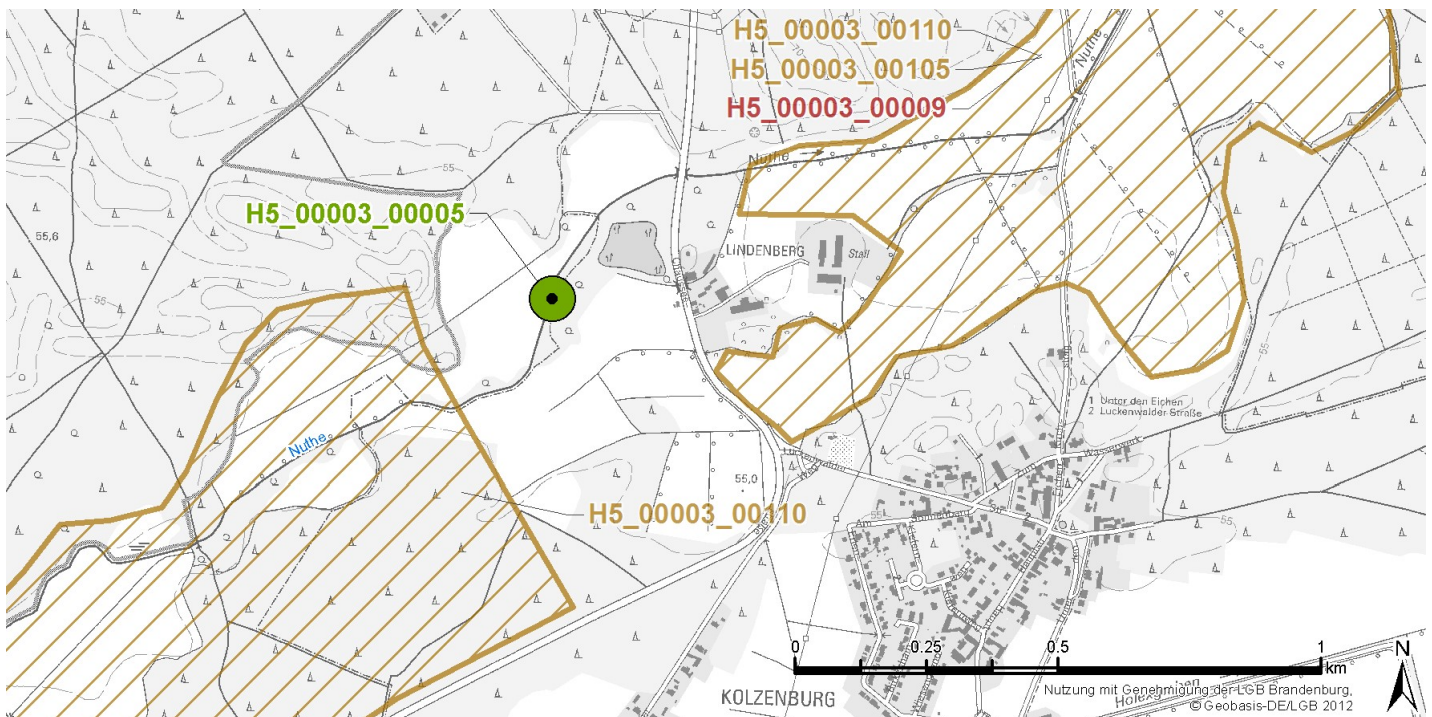
Maßnahmentyp:⁽¹⁾ Einzelmaßnahme (EM)

LfU - Code: R511

**Zugehörige
Maßnahmen:**

Priorität: sehr hoch

Verortung ⁽²⁾



Kurzbeschreibung

Der bisher durch Steuerung der (bei höheren Wasserständen umlaufenden) Wehre eingestaute Retentionsraum bewirkt, dass in der Stadtnuthe Bemessungsabflüsse eingehalten werden können, jedoch am Königsgraben eine Ausuferung mit Beeinträchtigung bebauter Bereiche stattfindet bzw. nicht auszuschließen ist. Um zukünftig auch diese Situation verlässlich zu steuern, sind die Grundlagen für die erforderlichen technischen Randbedingungen einer Umgestaltung des Retentionsraumes in ein Hochwasserrückhaltebecken (H5_00003_00009) zu ermitteln (erforderliches Volumen zur Einhaltung ausuferungsfreier Drosselabgaben an Stadtnuthe und Königsgraben, Bemessung DIN-gerechter Bauwerke wie Damm oder Hochwasserentlastung). Da als weiterer potentieller Retentionsraum ein Standort oberhalb der B 101 bei Lindenberg identifiziert wurde (H5_00003_00010), sollten die Untersuchungen auch diesen Standort umfassen.

Defizit

Überschwemmung von Siedlungsflächen in Luckenwalde entlang der Stadtnuthe und am Königsgraben.

Ziel

Schutz vor Hochwasser für Luckenwalde.

Bewertung⁽³⁾

[bezogen auf]

Wirksamkeit:		Synergie WRRL und Natura 2000:	
Umsetzbarkeit:		Auswirkungen auf naturschutzfachliches Potential:	

Zuständigkeit⁽⁴⁾

Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)

Erläuterungen

(1) Maßnahmentyp:

Es wurden Einzelmaßnahmen (EM) und im Verbund wirkende Maßnahmen entwickelt. Letztere setzen sich aus einer Hauptmaßnahme (HM) und einer oder mehrerer Nebenmaßnahmen (NM) zusammen. Die Nebenmaßnahmen sind notwendig, damit die Hauptmaßnahme wirken kann.

(2) Verortung:

Die Darstellung der verortbaren Maßnahmen entspricht der Darstellung auf der Maßnahmenkarte 1:10.000.

(3) Bewertung:

Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Schadloser Wasserabfluss, Natürlicher Wasserrückhalt und Technischer Hochwasserschutz wurden nach den hier aufgeführten Kriterien bewertet. Pflichtmaßnahmen wurden nicht bewertet, da diese gemäß bestehender gesetzlicher Regelungen immer umzusetzen sind. Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Bauvorsorge, Informationsvorsorge und Regeneration/ Nachsorge wurden nicht bewertet, da diese immer als zielführend angesehen werden. Studien sowie sich in der Umsetzung befindliche Maßnahmen wurden ebenfalls nicht bewertet.

(4) Zuständigkeit:

Die Maßnahme ist von allen benannten Zuständigen umzusetzen.

Maßnahmentitel:

Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens am Kleinbahndamm durch Umgestaltung des derzeitigen Retentionsraumes Kolzenburg

Flussgebiet: Havel

Kommune/n: Stadt Luckenwalde

Gewässer: Nuthe

Maßnahmen-Code: H5_00003_00009

Pflichtmaßnahme:

Nein

LAWA - Code: 315

Maßnahmentyp:⁽¹⁾

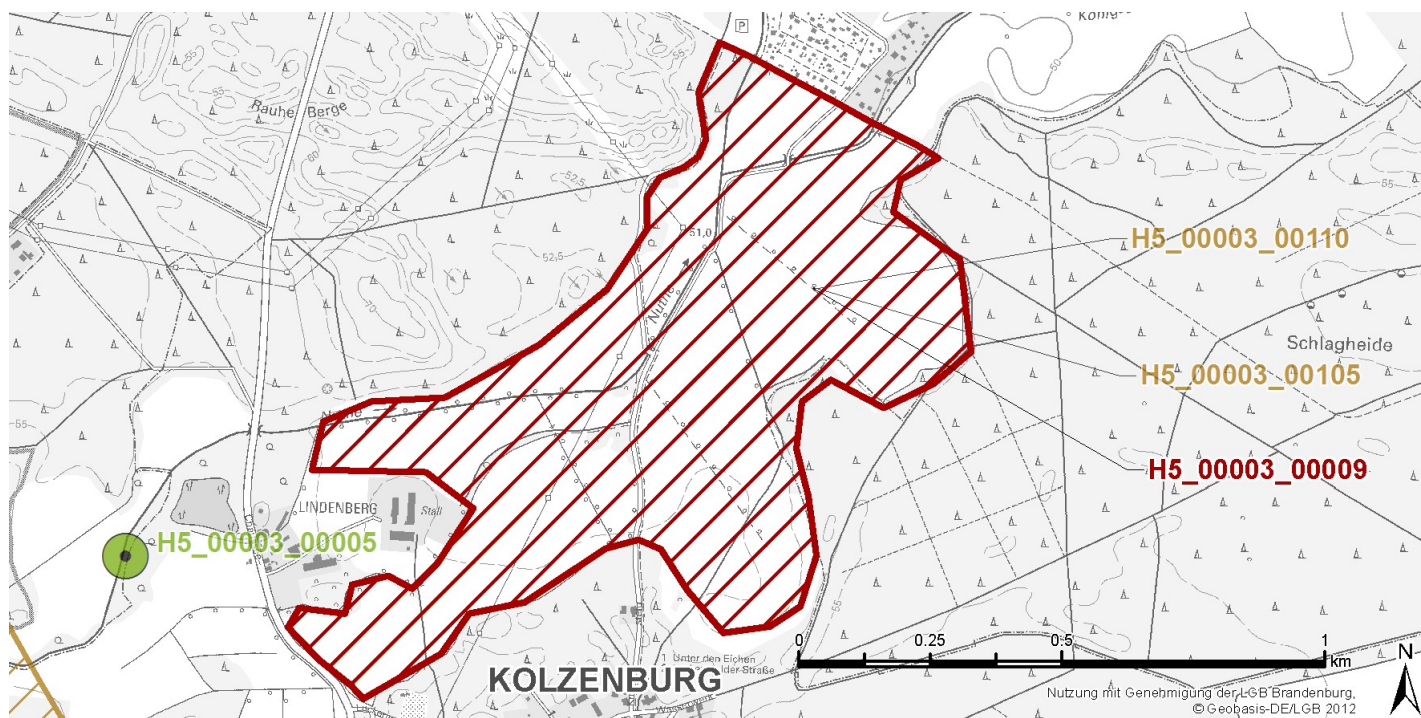
Einzelmaßnahme (EM)

LfU - Code: T216

Zugehörige
Maßnahmen:

Priorität: hoch

Verortung ⁽²⁾



Kurzbeschreibung

Abhängig vom Ergebnis der Untersuchungen zu den hydrologischen Grundlagendaten generell (H5_00003_00013) sowie zu potentiellen Standorten für Hochwasserrückhaltebecken (H5_00003_00005) kann als eine Möglichkeit die Umgestaltung des Retentionsraums Kolzenburg in ein Hochwasserrückhaltebecken erfolgen (u.a. DIN-gerechter Damm, Betriebsauslass Richtung Nuthe und Richtung Königsgraben zur Abflussdrosselung, Hochwasserentlastung). Abweichend von der aktuellen Steuerung ist das Ziel dieser Maßnahme, sowohl den Abfluss in der Stadtnuthe auf 1,5 m³/s zu begrenzen als auch gleichzeitig an den Königsgraben maximal die Menge abzugeben, die dort nicht zu Ausuferungen führt. Entsprechend der bisherigen Erkenntnisse beginnt dort die Ausuferung ab HQ10, also etwa ab 5 m³/s.

Defizit

Überschwemmung in Luckenwalde.

Ziel

Schutz vor Überschwemmung in Luckenwalde.

Bewertung⁽³⁾

[bezogen auf]

Wirksamkeit:	hoch	Synergie WRRL und Natura 2000:	neutral
Umsetzbarkeit:	gering	Auswirkungen auf naturschutzfachliches Potential:	neutral

Zuständigkeit⁽⁴⁾

Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)

Erläuterungen

(1) Maßnahmentyp:

Es wurden Einzelmaßnahmen (EM) und im Verbund wirkende Maßnahmen entwickelt. Letztere setzen sich aus einer Hauptmaßnahme (HM) und einer oder mehrerer Nebenmaßnahmen (NM) zusammen. Die Nebenmaßnahmen sind notwendig, damit die Hauptmaßnahme wirken kann.

(2) Verortung:

Die Darstellung der verortbaren Maßnahmen entspricht der Darstellung auf der Maßnahmenkarte 1:10.000.

(3) Bewertung:

Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Schadloser Wasserabfluss, Natürlicher Wasserrückhalt und Technischer Hochwasserschutz wurden nach den hier aufgeführten Kriterien bewertet. Pflichtmaßnahmen wurden nicht bewertet, da diese gemäß bestehender gesetzlicher Regelungen immer umzusetzen sind. Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Bauvorsorge, Informationsvorsorge und Regeneration/ Nachsorge wurden nicht bewertet, da diese immer als zielführend angesehen werden. Studien sowie sich in der Umsetzung befindliche Maßnahmen wurden ebenfalls nicht bewertet.

(4) Zuständigkeit:

Die Maßnahme ist von allen benannten Zuständigen umzusetzen.

Maßnahmentitel:

Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens am Kleinbahndamm durch Umgestaltung des derzeitigen Retentionsraumes Kolzenburg

Flussgebiet: Havel

Kommune/n: Stadt Luckenwalde

Gewässer: Nuthe

Maßnahmen-Code: H5_00003_00009

Pflichtmaßnahme:

Nein

LAWA - Code: 315

Maßnahmentyp:⁽¹⁾

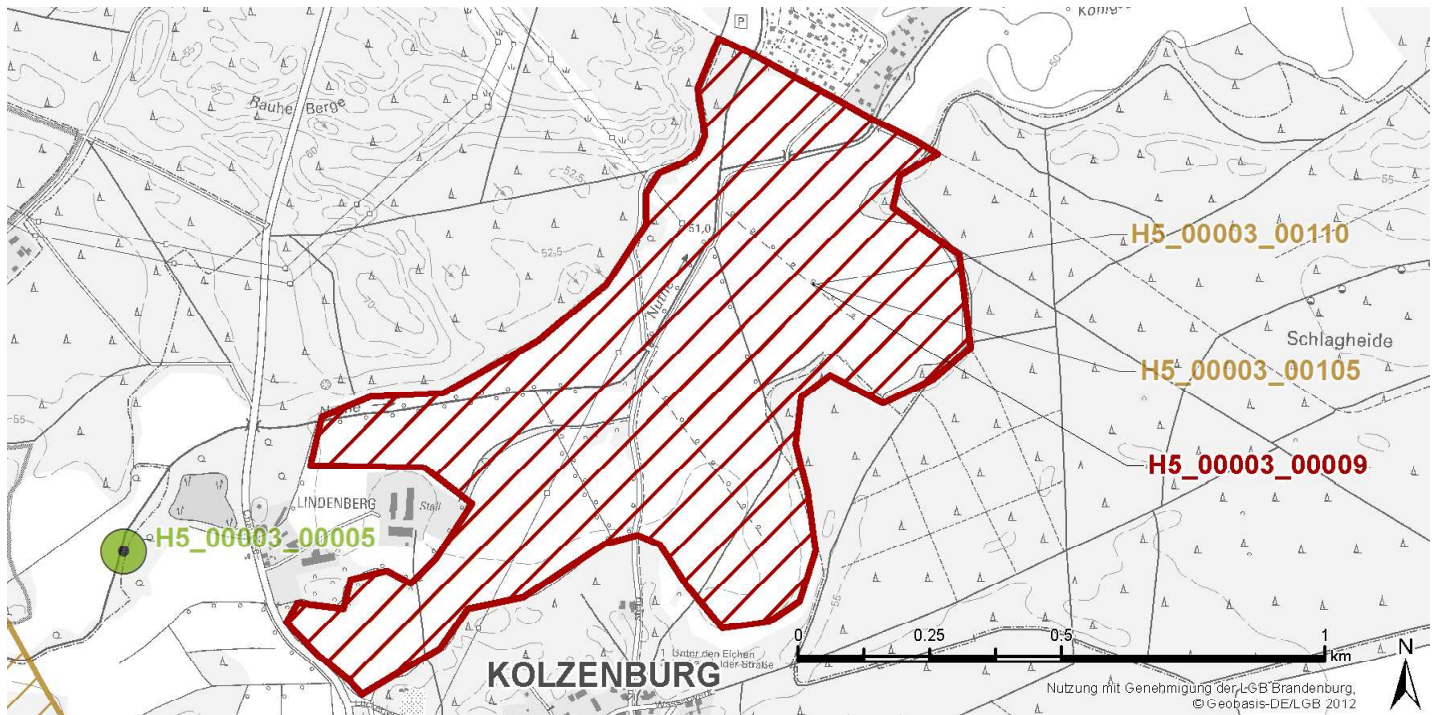
Einzelmaßnahme (EM)

LfU - Code: T216

Zugehörige
Maßnahmen:

Priorität: hoch

Verortung ⁽²⁾



Kurzbeschreibung

Abhängig vom Ergebnis der Untersuchungen zu den hydrologischen Grundlagendaten generell (H5_00003_00013) sowie zu potentiellen Standorten für Hochwasserrückhaltebecken (H5_00003_00005) kann als eine Möglichkeit die Umgestaltung des Retentionsraums Kolzenburg in ein Hochwasserrückhaltebecken erfolgen (u.a. DIN-gerechter Damm, Betriebsauslass Richtung Nuthe und Richtung Königsgraben zur Abflussdrosselung, Hochwasserentlastung). Abweichend von der aktuellen Steuerung ist das Ziel dieser Maßnahme, sowohl den Abfluss in der Stadtnuthe auf 1,5 m³/s zu begrenzen als auch gleichzeitig an den Königsgraben maximal die Menge abzugeben, die dort nicht zu Ausuferungen führt. Entsprechend der bisherigen Erkenntnisse beginnt dort die Ausuferung ab HQ10, also etwa ab 5 m³/s.

Defizit

Überschwemmung in Luckenwalde.

Ziel

Schutz vor Überschwemmung in Luckenwalde.

Bewertung⁽³⁾

[bezogen auf]

Wirksamkeit:	hoch	Synergie WRRL und Natura 2000:	neutral
Umsetzbarkeit:	gering	Auswirkungen auf naturschutzfachliches Potential:	neutral

Zuständigkeit⁽⁴⁾

Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)

Erläuterungen

(1) Maßnahmentyp:

Es wurden Einzelmaßnahmen (EM) und im Verbund wirkende Maßnahmen entwickelt. Letztere setzen sich aus einer Hauptmaßnahme (HM) und einer oder mehrerer Nebenmaßnahmen (NM) zusammen. Die Nebenmaßnahmen sind notwendig, damit die Hauptmaßnahme wirken kann.

(2) Verortung:

Die Darstellung der verortbaren Maßnahmen entspricht der Darstellung auf der Maßnahmenkarte 1:10.000.

(3) Bewertung:

Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Schadloser Wasserabfluss, Natürlicher Wasserrückhalt und Technischer Hochwasserschutz wurden nach den hier aufgeführten Kriterien bewertet. Pflichtmaßnahmen wurden nicht bewertet, da diese gemäß bestehender gesetzlicher Regelungen immer umzusetzen sind. Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Bauvorsorge, Informationsvorsorge und Regeneration/ Nachsorge wurden nicht bewertet, da diese immer als zielführend angesehen werden. Studien sowie sich in der Umsetzung befindliche Maßnahmen wurden ebenfalls nicht bewertet.

(4) Zuständigkeit:

Die Maßnahme ist von allen benannten Zuständigen umzusetzen.

Maßnahmentitel:

Ausweisung der Flächen für das potentielle zusätzliche Hochwasserrückhaltebecken bei Lindenberg

Flussgebiet: Havel

Kommune/n: Stadt Luckenwalde

Gewässer: Nuthe

Maßnahmen-Code: H5_00003_00110

Pflichtmaßnahme: Ja

LAWA - Code: 301

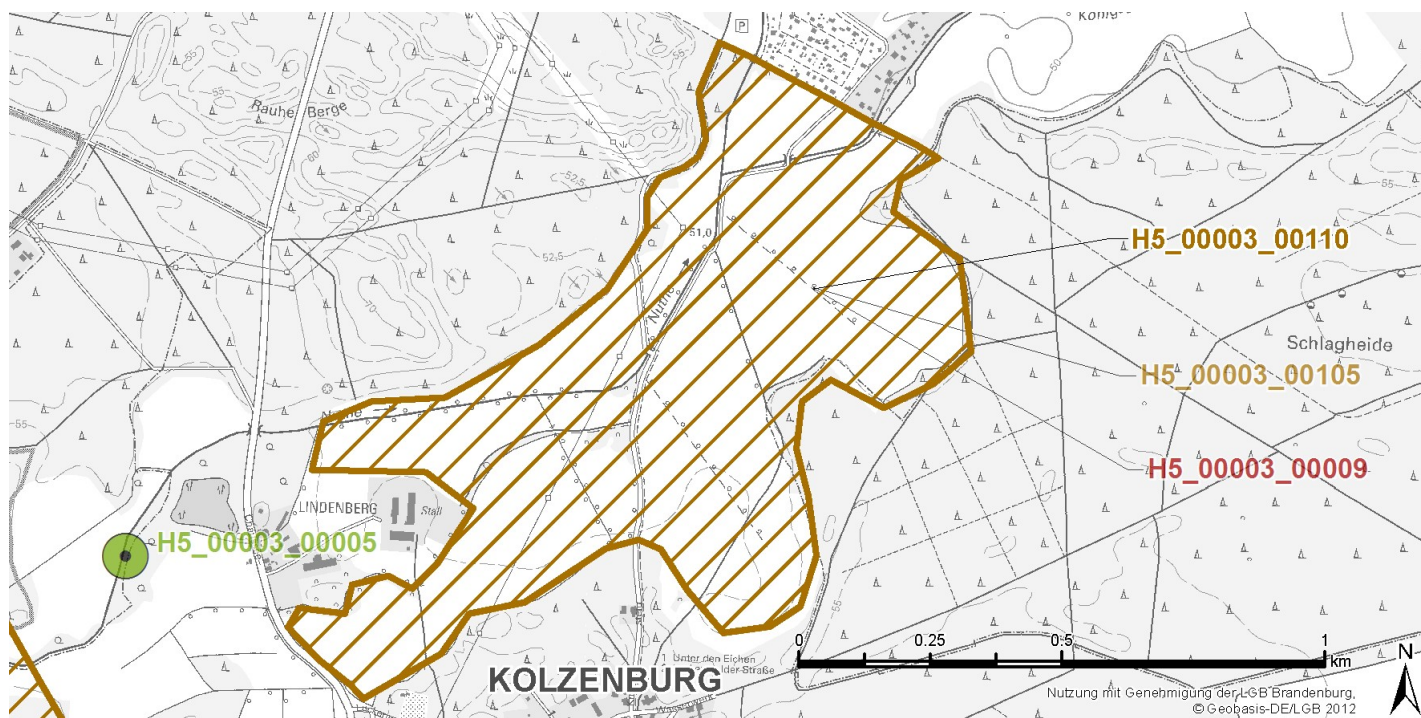
Maßnahmentyp:⁽¹⁾ Einzelmaßnahme (EM)

LfU - Code: F330

**Zugehörige
Maßnahmen:**

Priorität: sehr hoch

Verortung ⁽²⁾



Kurzbeschreibung

Unter Beachtung von Wahrscheinlichkeiten und Intensitäten von Hochwasserereignissen sind im Regionalplan Vorrang- und Vorbehaltsgebiete neu zu definieren. Entsprechend den Wassertiefen sollten Abgrenzungen im Innen- und Außenbereich vorgenommen werden sowie diese bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne beachtet werden. Neben der Übernahme des rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes sind weitere Retentionsflächen in den Regionalplan aufzunehmen. Deshalb sollen die Flächen für den möglichen Retentionsraum oberhalb der B101 bei Lindenberg vorsorglich als potentielle Retentionsflächen ausgehalten werden, bis eine konkrete räumliche Ausgrenzung ermittelt wurde. Rechtsgrundlage für diese Pflichtmaßnahme bildet § 2 Abs. 2 Nr. 6 und § 8 Abs. 5 Nr. 2d Raumordnungsgesetz und § 3 Nr. 10 Brandenburgisches Landesplanungsgesetz.

Defizit

Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement werden noch nicht ausreichend in der Raum- und Regionalplanung berücksichtigt, da Detailuntersuchungen zur Ausweisung eines konkreten Flächenbedarfs noch nicht umgesetzt wurden.

Ziel

Sicherung von potentiellen Rückhalteflächen für gegebenenfalls erforderliche zusätzliche Rückhaltungen durch Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement in der Raum- und Regionalplanung.

Bewertung ⁽³⁾

[bezogen auf]

Wirksamkeit:

Synergie WRRL und Natura 2000:

Umsetzbarkeit:

Auswirkungen auf naturschutzfachliches Potential:

Zuständigkeit ⁽⁴⁾

Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming
(Planung)

Erläuterungen

(1) Maßnahmentyp:

Es wurden Einzelmaßnahmen (EM) und im Verbund wirkende Maßnahmen entwickelt. Letztere setzen sich aus einer Hauptmaßnahme (HM) und einer oder mehrerer Nebenmaßnahmen (NM) zusammen. Die Nebenmaßnahmen sind notwendig, damit die Hauptmaßnahme wirken kann.

(2) Verortung:

Die Darstellung der verortbaren Maßnahmen entspricht der Darstellung auf der Maßnahmenkarte 1:10.000.

(3) Bewertung:

Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Schadloser Wasserabfluss, Natürlicher Wasserrückhalt und Technischer Hochwasserschutz wurden nach den hier aufgeführten Kriterien bewertet. Pflichtmaßnahmen wurden nicht bewertet, da diese gemäß bestehender gesetzlicher Regelungen immer umzusetzen sind. Maßnahmen aus den Handlungsbereichen Bauvorsorge, Informationsvorsorge und Regeneration/ Nachsorge wurden nicht bewertet, da diese immer als zielführend angesehen werden. Studien sowie sich in der Umsetzung befindliche Maßnahmen wurden ebenfalls nicht bewertet.

(4) Zuständigkeit:

Die Maßnahme ist von allen benannten Zuständigen umzusetzen.